

Die Berufsorientierung – Finde Deine persönlichen Neigungen heraus

Die Berufsorientierung und -wahl gibt die Richtung für einen meist langen Lebensabschnitt vor.

- Denke nach, wofür Du echte Neigung bzw. Interesse hast (z.B. Hobbys, Technik, Menschen).
- Schätze Dich selbst ehrlich ein, welche Eigenschaften und Verhaltensweisen Du hast.
- Überprüfe Deine Selbsteinschätzung durch Gespräche mit Eltern/Familie, Lehrern, Freunden.
- Welche Deiner Eigenschaften und Talente sind besonders ausgeprägt, was liegt Dir nicht?
- Was möchtest Du in 10 oder 20 Jahren im Beruf gern einmal sein bzw. erreichen?

Die Berufsentscheidung – Das Berufsziel aussuchen und prüfen

Es wird konkret: Was lernst Du in der Ausbildung und ist später Deine Tätigkeit als Facharbeiter?

- Informiere Dich konkret, z.B. im Internet, zu Berufen, Ausbildungsinhalten und Betrieben.
- Denke nach, welchen Beruf Du gern lernen möchtest und überprüfe Dich in Neigungstests.
- Überprüfe, ob die Berufstätigkeiten langfristig zu Dir und Deinen Interessen passen können.
- Spreche über Deinen Berufswunsch mit Deinen Eltern und Bekannten, hole deren Meinung ein.
- Gehe allein oder mit Eltern/Freunden zu Ausbildungsmessen, „Tagen der offenen Tür“ usw.
- Gehe bereits ein Jahr zuvor mögl. persönlich in Betriebe und frage nach Praktikas/Ferienarbeit.
- Erkundige Dich nach dem Praktikum konkret nach Deinen Chancen einer Bewerbung.
- Probiere möglichst weitere Berufe aus, solche Erfahrungen sind wichtiger als Geld zu verdienen.
- Informiere Dich über Betriebe, die ausbilden und erkundige Dich wo die Ausbildung erfolgt.
- Bereite Dich auf schriftliche Eignungs- und Auswahltests bzw. Probearbeitsaufgaben vor.
- Informiere Dich über ähnliche oder Ausweichberufe mit vielleicht besseren Erfolgschancen.

Die Bewerbung – zeitig und sorgfältig planen

Beginne die Berufswahl und Bewerbung sehr frühzeitig und zeige Eigeninitiative:

1. Überlege, ob ein kleiner, mittlerer oder größerer Ausbildungsbetrieb für Dich günstig ist.
2. Erfrage bereits lange vor der Bewerbung beim Betrieb die Termine und Anforderungen.
Es gibt keine allgemein festgelegten Termine, jeder Betrieb bestimmt diese selbst.
3. Bewerbe Dich gezielt bei Betrieben, frage dort zuvor nach den Chancen mit Deinen Zensuren.
4. Stelle die Bewerbungsunterlagen sorgfältig zusammen. Kontrolliere die Rechtschreibung genau. Lass eine zweite Person die Bewerbung ansehen und die Texte lesen/korrigieren.
5. Frage im Betrieb nach, wenn Dir die Antwort bzw. Entscheidung zu lange dauert.....
....teile dem Betrieb aber mit, wenn Du eine andere Ausbildungsstelle angenommen hast !

Ganz ehrlich: Wie sind Deine Chancen auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz?

Sollten z.B. das Zeugnis nicht so gut oder Auswahltests schlecht gelaufen sein, dass Du bisher keinen Ausbildungsvertrag abschließen konntest, oder dies noch zu erwarten ist, prüfe rechtzeitig Alternativen:

1. Suche umgehend das direkte Gespräch mit der Berufsberatung/BIZ bei der Agentur für Arbeit!
2. Denke über andere, für Dich erreichbare Ausbildungsberufe oder weiterführende Schulen nach.
3. Informiere Dich, welche weiteren Ausbildungswege besonders staatliche (kostenfreie) Berufsschulen bieten: Das Berufsgundjahr (BGJ) ist eine gute Möglichkeit im Folgejahr einen Ausbildungsplatz zu erhalten, wenn die Leistungen und Ergebnisse stimmen. Die Bewerbung erfolgt direkt an den Berufschulzentren für Fachrichtungen wie Metall, Holz/Farbe, Gastro/Hotel, andere.
4. Als Übergang kannst Du auch ein Freiwilliges Soziales/Ökologisches Jahr (FSJ/FÖJ) absolvieren.